

E 2001 (D) 1/9

*Le Secrétaire général de l'Association suisse
pour la Société des Nations, E. Bovet,
au Chef de la Division de Police du Département
de Justice et Police, H. Rothmund¹*

Copie²

L

Lausanne, 16. Februar 1937

Ich bin eben daran, für unseren Zentralvorstand einen Bericht auszuarbeiten über die Ausweisung von Herrn A Prato. Ich habe dabei feststellen können, dass die Erweiterung des Genfer Vorgehens auf die ganze Eidgenossenschaft nicht auf die Bundesanwaltschaft sondern auf die Fremdenpolizei, das heisst auf Sie selbst zurückgeht. Es fällt mir natürlich nicht ein, die ganze Angelegenheit hier zu behandeln; sie ist ja in verschiedenen Beziehungen sehr kompliziert, und ich behaupte nicht, dass auf seiten von A Prato kein Fehler vorliege. In der Hauptsache jedoch überzeuge ich mich immer mehr und mehr davon, dass die Ausweisung einen schweren Fehler darstellt und dass sie für die Bundesbehörde schwere³ Folgen haben könnte.

Das *Mémorial des séances du Grand Conseil* in Genf habe ich sehr aufmerksam gelesen und staune über die Armut der Texte, die Herr Lachenal gegen A Prato angeführt hat. Oeri hat entschieden recht, wenn er in den *Basler Nachrichten* sagt, dass «die Begründung der Ausweisung sich juristisch recht dürftig anhört». Dass die Ausweisung mit der boshaften, geradezu verleumderischen⁴ Interpretation des Checks von 10 000 Franken zusammenfällt, dass von gewisser Seite die Kampagne sich nicht nur gegen Herrn A Prato sondern gegen das *Journal des Nations* richtet (und in letztem Grunde gegen den Völkerbund selber)⁵, das ist in höchstem Masse bedenklich.

Ich will aber nicht mit der Diskussion anfangen, möchte Sie aber dringend bitten, sich über die ganze Geschichte *vollständig* zu orientieren, nicht nur über das, was etwa die Fremdenpolizei betrifft⁶.

1. *En marge de cette lettre, dont la copie reproduite avait été communiquée au Département politique, figure cette annotation manuscrite de Motta: Auswärtiges. Den Brief habe ich mit Vergnügen gelesen. Meine Zweifel gehen dahin, ob Herr Bovet wirklich die gute Meinung des Herrn Rothmund ganz verdient! 22.2.37. M. La critique interne suggérerait que cette remarque de Motta concerne plutôt la réponse de Rothmund à Bovet, du 19 février 1937 (cf. N° 36), transmise avec la lettre de Bovet.*

2. *De la main de Rothmund, en tête du document: Herr Minister Bonna z.K. Rothmund, 20.2.37.*

3. *schwere souligné par Motta avec en marge, de sa main: ! M.*

4. *geradezu verleumderischen souligné par Motta avec en marge, de sa main: !*

5. *Passage entre parenthèses souligné par Motta avec en marge, de sa main: !! M.*

6. *Pour la réponse de Rothmund, cf. N° 36.*